

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	21 (1948)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Über die Verbreitung und Synonymie von Ploaria dohrni (Signoret, 1863) (Hemipt., Reduviidae)
<b>Autor:</b>	Wygodzinsky, Petr
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-401046">https://doi.org/10.5169/seals-401046</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Über die Verbreitung und Synonymie von *Ploaria dohrni* (SIGORET, 1863)

(Hemipt., Reduviidae)

von

PETR WYGODZINSKY

Instituto de Medicina Regional, Tucumán, Argentina

Die Revision der palaearktischen *Ploaria*-Arten durch VILLIERS (1943) veranlasste uns, einiges zur Bearbeitung erhaltenes Material dieser Gattung einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Wir danken auch an dieser Stelle den Herren Prof. Carl DRAKE, Iowa State College, Ames, Iowa, und Dr. J. T. SALMON, Dominion Museum, Wellington, Neuseeland, die uns Material zur Bestimmung überliessen. Ferner sind wir Dr. W. E. CHINA, British Museum (Natural History), der uns in einem Briefe vom 5.1.1948 wichtige Auskünfte über die *Ploaria*-Arten der atlantischen Inseln zustellte, zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

VILLIERS gibt unter Anderem die Neubeschreibung von *Ploaria canariensis* NOUALHIER, und begleitet seine Mitteilungen durch gute Abbildungen des Kopfes, des Thorax und der äusseren Genitalien dieser Art. Als Fundorte führt er verschiedene Ortschaften der Kanarischen Inseln, Madeira und der Azoren an.

Bei der nochmaligen Prüfung der von uns in Brasilien gefundenen und als *Ploaria domestica* SCOPOLI bestimmten Art (WYGODZINSKY, 1946) stellten wir fest, dass es sich nicht um diese Art handelt, die offenbar auf Südeuropa und Madeira beschränkt ist, sondern um die von VILLIERS als *Ploaria canariensis* NOUALHIER beschriebene. Die von McATEE und MALLOCH (1925) von verschiedenen südamerikanischen Lokalitäten angegebene und als *P. marginatus* bezeichnete Art ist ebenfalls mit *Ploaria canariensis* identisch, wie aus der von diesen Autoren gegebenen Beschreibung klar hervorgeht. Auch Dr. CHINA machte uns auf diese Tatsache aufmerksam. Dass die

eigentliche *P. marginata* mit *domestica* SCOPOLI und nicht *canariensis* NOUALHIER übereinstimmt, geht nach Mitteilung von Dr. CHINA aus den Originalfiguren der Genitalien hervor (HEINEKEN, 1830, pl. 2, fig. 5, f, g, h), die wir nicht persönlich kennen. Schon frühere Autoren machen auf diese Synonymie aufmerksam.

Die weitere Durchsicht unseres Materials von *Ploaria* ergab die überraschende Feststellung, dass *Ploaria canariensis* NOUALHIER, 1895, schon vorher von zwei verschiedenen Autoren unter zwei verschiedenen Namen beschrieben worden ist. Auf Grund dieser Tatsache sehen wir uns gezwungen, den Namen der Art zu ändern, wie wir im Folgenden darlegen werden.

SIGNORET (1863) beschrieb aus Chile eine kleine Emesine unter dem Namen *Emesella dohrni*. Wie uns Dr. MAX BEIER, vom Naturhistorischen Museum zu Wien, mitteilt, ist der Typus der Art offenbar vor längerer Zeit in Verlust geraten, kann also nicht mehr nachgeprüft werden. Wir erhielten jedoch vor einiger Zeit, dank der Freundlichkeit von Prof. CARL DRAKE, einige Emesinen aus Chile, unter denen sich auch einige *Ploaria* befanden, die in allen Einzelheiten mit der Beschreibung von *Emesella dohrni* übereinstimmen. Die von SIGNORET erwähnten Farbvarietäten beziehen sich, wie ein Vergleich mit dem vorliegenden Material zeigt, auf helle und dunkle Tiere, zwischen denen übrigens Übergangsstufen gefunden werden. Wir haben keinen Zweifel, dass die von uns untersuchten Tiere wirklich die gleiche Art darstellen, die auch SIGNORET vorgelegen hat. Wir haben nun die überraschende Feststellung gemacht, dass *Ploaria canariensis* NOUALHIER vollständig mit *Ploaria dohrni* (SIGNORET) übereinstimmt. Demzufolge muss also nun *canariensis* NOUALHIER als synonym von *dohrni* (SIGNORET) aufgeführt werden, da die letztere Art viel früher beschrieben worden ist.

Es ist uns möglich, nun noch eine zweite neue Synonymie der Art zu veröffentlichen. SCOTT (1874) beschrieb aus Neuseeland *Emesodema huttoni*. Die Zugehörigkeit dieser Art zu *Ploaria* unterlag keinem Zweifel, aber genaueres über ihre systematische Stellung war aus der Beschreibung nicht ersichtlich. Die Art ist bis auf den heutigen Tag rätselhaft geblieben. Unter den von Dr. J. T. SALMON erhaltenen neuseeländischen Emesinen fanden wir auch zwei *Ploaria*-Arten. Eine derselben entspricht in allen Einzelheiten der Beschreibung von *Emesodema huttoni*. Auch hier haben wir keinen Zweifel, dass uns Tiere derjenigen Art vorliegen, die auch SCOTT schon untersucht und beschrieben hat. Aber auch hier haben wir die völlige Übereinstimmung mit *dohrni* (SIGNORET) feststellen können, sodass *huttoni* (SCOTT) als weiteres Synonym zu *dohrni* gestellt werden muss.

Wir halten es nicht für unmöglich, dass noch weitere früher beschriebene Arten der *Emesinae* mit *Ploaria dohrni* als identisch befunden werden können. Die meist ungenügenden Beschreibungen der älteren Autoren lassen eine sichere Bestimmung ihrer Arten nur

in wenigen Fällen zu. Nur die Prüfung der Typen oder topotypischen Materiales wird hier Sicherheit bringen können.

Zusammenfassend, können wir folgende Aufstellung der wichtigsten Synonymie der Art geben.

*Ploiaria dohrni* (SIGNORET, 1863)

*Emesella dohrni* SIGNORET, 1863.

*Emesodema huttoni* SCOTT, 1874.

*Cerascopus grassator* NOUALHIER, 1893 (nec PUTON, 1874).

*Cerascopus canariensis* NOUALHIER, 1895.

*Ploiaria marginata* McATEE und MALLOCH, 1925 (nec HEINEKEN, 1830).

*Ploiaria canariensis* VILLIERS, 1943.

*Ploearia domestica* WYGODZINSKY, 1946 (nec SCOPOLI, 1786).

Material lag uns von folgenden, ausser den bereits schon früher (WYGODZINSKY, 1946) erwähnten, Fundorten vor :

Plimmerton, New Zealand, 25.10.1924 (1 ♀, Dominion Museum) ; Otaki, New Zealand, 22.10.1923 (1 Larve, Dominion Museum) ; Valparaiso, Chile 15.11.1944, in bedroom, E. P. REED (2 ♂♂, Sammlung DRAKE) ; ex EDWYN C. REED Chilean collect. (1 ♂, 2 ♀♀, Sammlung DRAKE).

Soweit aus einem Überblick der uns bekannten Literatur hervorgeht, ist *Ploiaria dohrni* aus folgenden Gebieten nachgewiesen : Kanarien, Azoren, Madeira, Nordostbrasilien, Argentinien, Chile, Juan Fernandez und Neuseeland.

Es besteht wohl kein Zweifel, dass die ausserordentlich grosse Verbreitung der Art, die in beiden Geschlechtern obligatorisch flügellos ist, nicht auf phylogenetisch hohes Alter, sondern auf sekundäre Verschleppung durch den Menschen zurückzuführen ist. Diese Annahme wird durch die Abwesenheit auch der geringsten Abweichung bei Exemplaren der verschiedensten Herkunft bestärkt ; die Morphologie und Färbung aller untersuchten und beschriebenen Exemplare ist völlig konstant (wenn man von den an der gleichen Lokalität zu findenden helleren und dunkleren Formen absieht), das heisst, es haben sich keine Unterarten (oder geographische Rassen) gebildet. Die Art wurde, ähnlich wie dies für *Ploiaria domestica* der Fall ist und auch schon aus deren Namen hervorgeht, verschiedentlich in menschlichen Behausungen gefunden, wo sie tagsüber versteckt lebt (an den Wänden hinter Bildern, usw.) und nachts hervorkommt, um auf Raub zu gehen.

Wenn man sich diese Tatsachen vor Augen hält, ist man gezwungen, die Verbreitung der Art bei Betrachtungen über zoogeographische Fragen auszuschliessen. — Es wird schwer sein, die eigentliche Heimat des Tieres festzustellen. Möglicherweise handelt es sich hier um das weitere Mittelmeergebiet, wo eine besonders

grosse Anzahl Arten der im Übrigen über die ganze Welt verbreiteten Gattung heimisch ist.

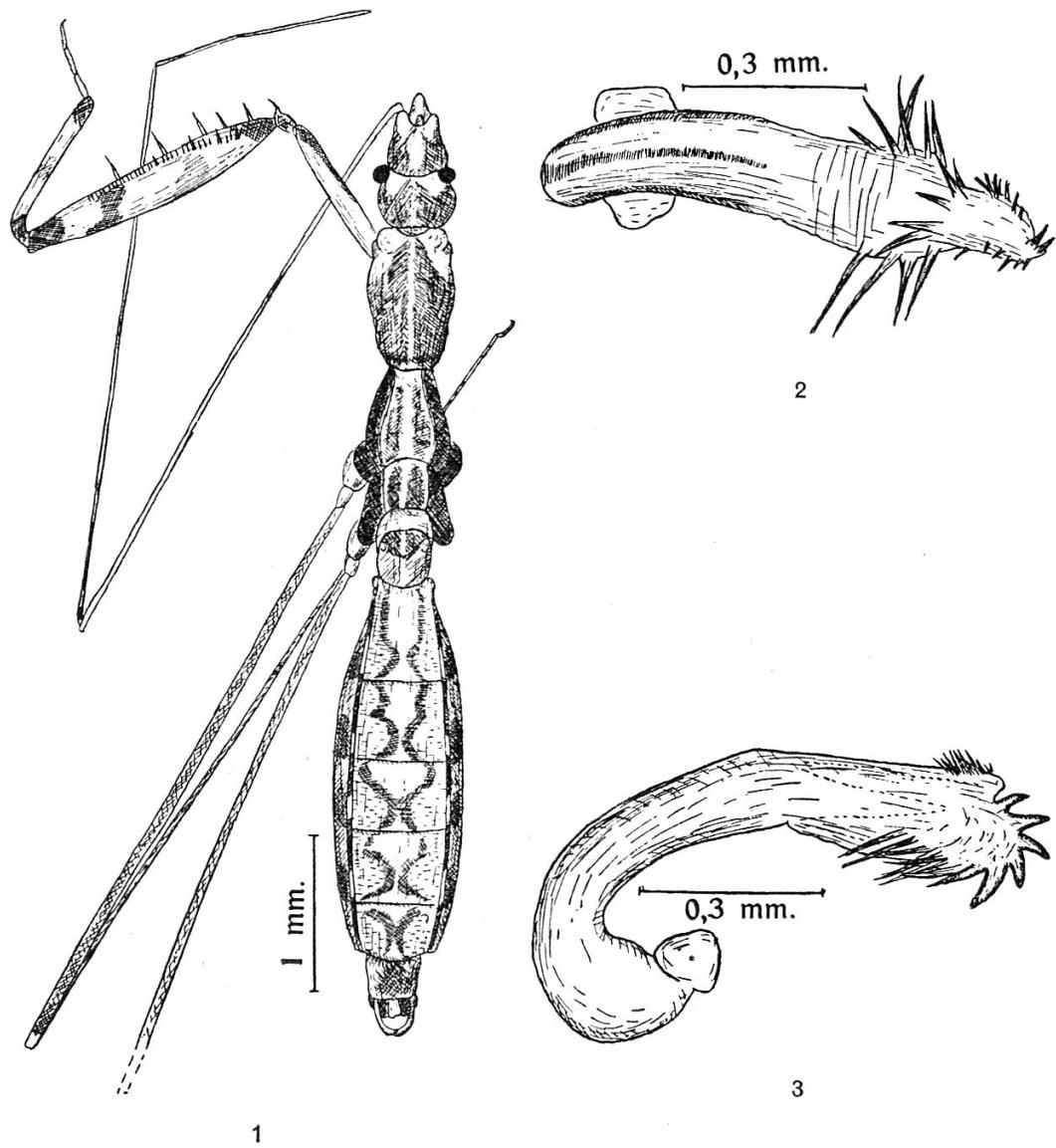


Fig. 1-3. — *Ploaria dohrni* (SIGORET), Männchen. — Fig. 1: Ganzes Tier (drittes Beinpaar unvollständig). — Fig. 2: Aedeagus, dorsale Ansicht. — Fig. 3: Aedeagus, seitliche Ansicht.

Um unsere kurzen Mitteilungen zu vervollständigen, geben wir hier Abbildungen des ganzen Tieres (Fig. 1) und des Aedeagus, in dorsaler (Fig. 2) und seitlicher (Fig. 3) Ansicht. Der Aedeagus ist für die Systematik der Gattung noch nicht verwendet worden, trotzdem er zweifellos ausgezeichnete Merkmale darbietet. Für den seitlichen Anblick des Kopfes und des Vorderkörpers, sowie die äusseren Genitalien, verweisen wir auf die bereits erwähnte Arbeit von VILLIERS (1943), mit den Abbildungen 15, 25 und 26.

Der Verfasser der vorliegenden Mitteilung ist jederzeit gerne bereit, *Emesinae* der Welt zu bestimmen. Seine Adresse ist von Prof. E. Handschin, Naturhistorisches Museum, Basel, zu erfahren.

### Literaturverzeichnis

- HEINEKEN, C., 1830. *Description of a new genus of Hemiptera, and of a species of Hegeter*. Zool. J., 5, 35-40, pl. 2, fig. 5.
- McATEE, W. L. and MALLOCH, J. R., 1925. *Revision of the American bugs of the Reduviid subfamily Ploiariinae*. Proc. U. S. Nat. Mus., 67 (1), 135 p., 9 pl.
- NOUALHIER, M., 1895. *Note sur le genre Ploiaria SCOP. REUTER (Emesodema SPIN., Cerascopus HEIN.) et description de quatre espèces nouvelles paléarctiques*. Revue d'Ent., 14, 166-170, 1 pl.
- SCOTT, J., 1874. *Hemiptera-Heteroptera: Description of two new species of the family Emesidae*. Ent. Month. Mag., 10, 270-271.
- SIGNORET, V., 1863. *Revision des Hémiptères du Chili*. Ann. Soc. Ent. France (4), 3, 541-588.
- VILLIERS, A., 1943. *Revision des Ploearia paléarctiques (Hem. Reduviidae)*. Bull. Mus. Nat. Hist., Paris, (2), 15 (2), 88-95 ; 28 fig.
- WYGODZINSKY, P., 1946. *Sobre o gênero Metapterus COSTA, 1860, com notas sobre outros Emesinae neotropicais (Hemiptera)*. Rev. Ent., Rio-de-Janeiro, 16 (3), 462-470 ; 26 fig.